

NIPPES MUSEUM KÖLN

<http://nippes.jugend-nrw.de/mitarbeit>

Wir suchen Honorarkräfte für Nachhilfe Sek. 1 und 2 im Schülerzentrum Nippes

Beginn: sofort oder später

Die Honorarvergütung entspricht der von studentischen Hilfskräften



Die Einrichtung ermöglicht auch angeleitete Praktika im Lehramtsstudium oder Pädagogikstudium im Sinne von forschendem Lernen

Bewerbung bitte mit Lebenslauf und Abizeugnis an:
nippes.museum@web.de - Dr. Wolfgang Zäschke

Programm im Schuljahr 2019 / 20

**Anmeldung
täglich**

**Unterricht
14-18 Uhr
T.: 7201514**

**Beratung
und
Museum
T.: 727275**

Alle Schulen

**Aktueller Katalog
Schule Ankara /
Köln
250 S.**

Jugendladen Nippes

Schülerförderung 1:1 in Grundschule, Sek.1 und 2
Treffen, Lernen, Prävention
Anmeldung täglich 14-18 Uhr

Beratungsstelle Schule und Schule / Beruf

Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Familienhelfer
Telefon und Termine 8-18 Uhr

Museum

Lebendiges Museum: Pakete für Schulklassen,
Vereine und Fachkräfte; Aktuelle Modellprojekte
„Prävention/Inklusion“ und „Schule
Türkei/Deutschland“

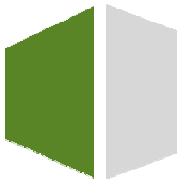
Mitwirkung und Führungen nach Vereinbarung:
727275

Integrationsagentur

Generationen, Migranten in Bildungsberufen,
Antidiskriminierung

Museum und soziales Zentrum

Jugendhilfe und Schule e.V. - Kempener Str. 95 - D 50733 Köln
Tel./Fax: 0049 221 727275 - nippes.museum@web.de



NIPPES MUSEUM KÖLN

Jugendhilfe und Schule e.V.

Soziales Zentrum und Museum

Schuljahr 2019 / 20

Ein Nachmittag im Zentrum

Schülerförderung 1:1 in Grundschule, Sek.1 und 2
Treffen, Lernen, Prävention
Persönliche Anmeldung täglich 14-18 Uhr



Beratungsstelle Schule und Schule / Beruf

Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Familienhelfer
Telefon und Termine 8-18 Uhr

Museum

Konzept ist ein sozialkundliches Museum mit sozialem Zentrum zu Schule, Beruf, Europa, Migration und kommunaler Sozialpolitik
Aktuelle Projekte: Schule Türkei / Deutschland, Inklusion Jugendhilfe, Alt und Jung, Öffnung der Bildungsberufe, Flucht / Eritrea, soziales Europa Workshops und Führungen nach Vereinbarung

Sammlung

Themen in der ständigen Ausstellung sind Freundschaft, Schönheit, Spiele, Schulprobleme, Mädchen, Jungen, Eltern, Großeltern, Schule / Beruf, Inklusion, Armut, Prävention, Migration, Flucht, Arbeit der Generationen, internationaler Vergleich, Kriminalität, Erzieherausbildung, Lehrerausbildung, Migranten in Bildungsberufen, Mediation, Diskriminierung, Mobbing, Fremdenfeindlichkeit, Kommunalpolitik, interkulturelle Öffnung, Partizipation, qualitative Methoden

Ein Vormittag

Führungen mit Klassen und Gruppen, Besprechung von Mitbringselektionen und individuellen Schul-, Vereins- und Ausbildungsthemen; Mal- und Interviewaktion mit Besuchern, Feedbacks zum Museumsbesuch durch Exponate, Besucherzeitung, Einzelfallhilfe, Impulse zu Unterricht und Schulberatung



Integrationsagentur

Vernetzung, Multiplikatoren, Fachberatung, Entwicklung, Evaluation



Kontakt / Anmeldung

Unterricht

Mo-Fr 14-18 Uhr persönlich
Kempener Str. 95, T.: 0221 7201514

Beratung und Museum

8-16 Uhr n.V., Büro Merheimer Str. 151, T.: 0221 727275

Jugendhilfe und Schule e.V. – Jugendladen Nippes & Nippes Museum – Postanschrift: Kempener Str. 95 – D 50733 Köln – T./F. 0221 727275
nippes.museum@web.de



nippes.jugend-nrw.de

Nippes Museum - Interkulturelles Zentrum für Schülerförderung Jugendhilfe und Schule e.V.

#Kultur/Kunst/Theater/Musik

#Integration/Inklusion



Das Zentrum ermöglicht Berufsfeldpraktika und perspektivische Mitarbeit im interkulturellen Zentrum.

Bevorzugte Schwerpunkte von Studierenden in Lehramtsstudiengängen waren bisher:

- Mitarbeit im offenen Bereich des Schülerzentrums (Förderunterricht, Medien- und Kulturprojekte, Sport, Kinder- und Jugendzeitung, Theater- und Museumsprojekte)
- Hospitation, Dokumentation und Auswertung der Fachberatung Schule und Schule/Beruf
- Projektarbeit im Jugendmuseum (Mal- und Interviewaktionen mit SchülerInnen, Transkription, Auswertung, Führungen, Schulkoooperation)
- Interkulturelle Fortbildung von ErzieherInnen und Lehrkräften

Aktuelle Themen der Museumsarbeit:

- Inklusion in der Jugendhilfe, Schulvergleich Deutschland / Türkei, Fluchtgründe Eritrea, Alt und Jung, Kompetenzorientierung in der Förderung

www.nippes.jugend-nrw.de

KONTAKT

Ansprechpartner: Herr
Zaschke

Kempener Str. 95
50733 Köln

Tel.: 0221/727275

E-Mail:
nippes.museum@web.de



03

KOORDINATIONS-
PARTNER



Der „Masterplan“ aus Kindersicht

Pänz machten sich Gedanken um „ihre“ Stadt – Preis für kleine Besucher des „Museums Nippes“

VON CHRISTOPHER DRÖGE

NIPPES. Wenn man sich in einer Stadt Gedanken darüber macht, wie diese ein paar Jahrzehnte später aussehen soll, nennt man das gerne Masterplan und stellt ein großflächiges, ausschließlich weißes Modell dieses Plans in die Empfangshalle des Rathauses.

Die Kinder des Museums Nippes, einer Jugendeinrichtung des Vereins Jugendhilfe und Schule e.V., hatten sich für ein gemeinsames Projekt ebenfalls Gedanken darüber gemacht, wie ihre Traumstadt aussehen sollte und jedes für sich ein Modell gebaut, wie die Stadt ihrer Träume beschaffen wäre. Alle Modelle ihres Masterplans „Schatzkiste Stadt“ zusammen nahmen eine ganze Tischplatte ein – und waren vor allem eines: sehr bunt.

Neben den Modellen hatten die Kinder außerdem in begleitenden Texten ausführlich erklärt, was ihre Traumvorstellung von einer Stadt ausmachte. Dilans Stadt etwa kam ganz ohne Menschen aus – in ihrer „Stadt ohne Menschen“ leben nur sie selbst, ihre Familie und ihre Freundinnen. Hawa hingegen hatte keine Traumstadt, sondern eine „Fantasiefabrik“ gebaut, in der Handys und Computer hergestellt werden, die auf Knopfdruck Eis herstellen können.

DAS NIPPES MUSEUM

Hand in Hand

Das Nippes Museum an der Kempener Straße 95 ist eine **offene Einrichtung** für politische Bildung, Jugendsozialarbeit und Integration. In der Zeit von 1988 bis 1997 wurden hier mit Unterstützung des Bundes-Fa-

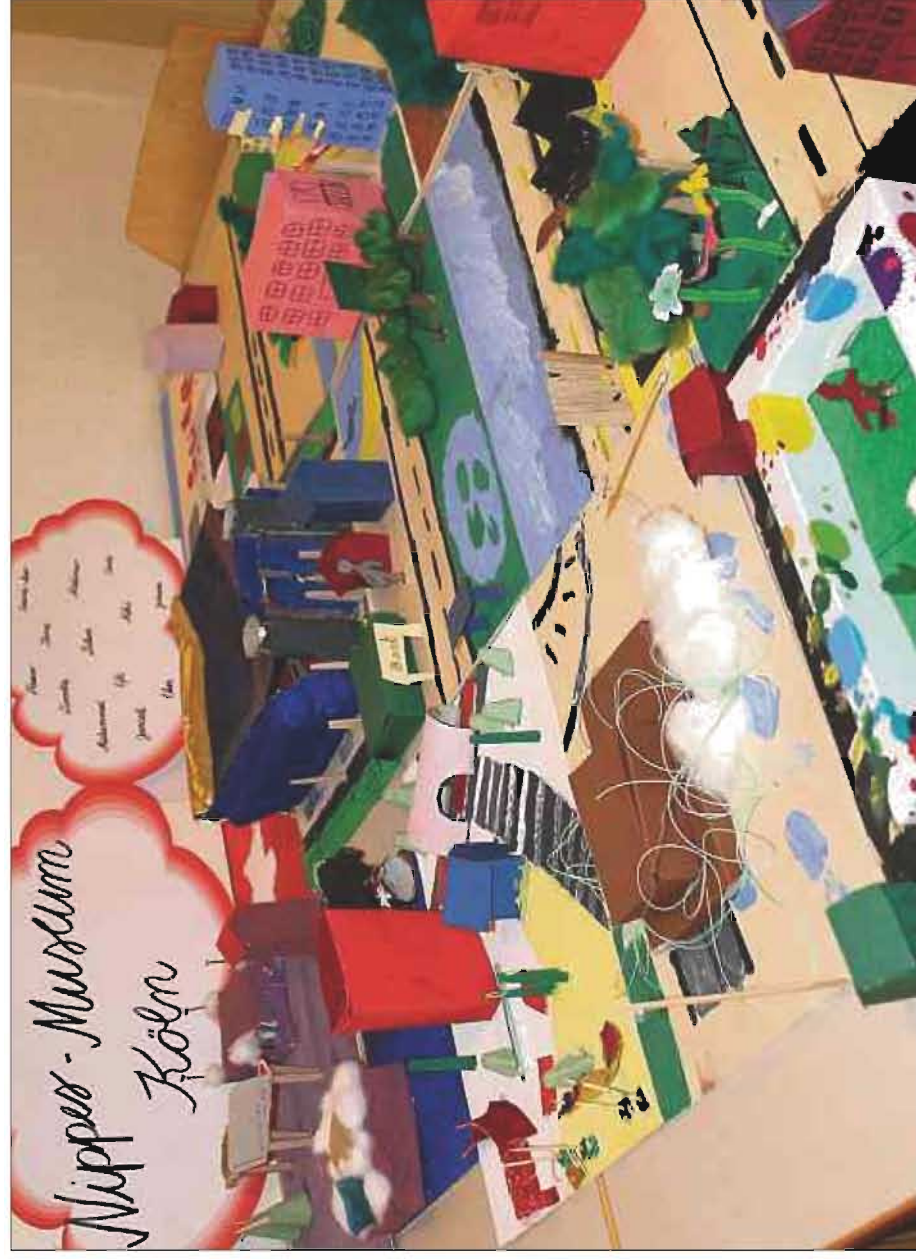
milien-Ministeriums Modelle zur **Schülerhilfe** im Verbund der Berufshilfe, zu Mädchenarbeit und Museumsaufbau durchgeführt. Es entwickelte sich eine Verbindung von **Treffpunkt**, Förderung, Beratung, interkul-

tureller und politischer Bildung. Museum und soziale Einrichtung arbeiten Hand in Hand. Das Museum ermöglicht eine **wissenschaftliche Begleitung**, pflegt Sammlungen, entwickelt Modelle etwa zu Berufshilfe oder

Schulproblemen. Die Mitarbeiter stellen ein **Lernangebot** bezüglich Schule und Beruf für Besucher aller Alters- und Stagetuschgruppen in Form von Einzelunterricht, Gruppenarbeit und Beratung zur Verfügung. Die

Fachberatung Schule und Schulle/Beruf ist auf die gesamte Schullaufbahn, Prävention und Inklusion erweitert. Hier knüpfen **Projekte und Aktionen** zu Nachbarschaft und Generationenbegegnung, Fremdenfeind-

lichkeit, Schulproblemen oder Jugendarbeit an. Die Projekte sind langfristig angelegt und mit einer **ständigen Ausstellung** verbunden. (eb) www.nippes.jugend-nrw.de



Schön wär's ja irgendwann: So eine kunterbunte Stadt mit viel Farbe und ohne Autos und... Aus den unterschiedlichen Traumbvorstellungen der Kinder setzte sich die „Schatzkiste Stadt“ zusammen. (Foto: Dröge)

Mit ihrem Projekt hatten die Kinder vom Museum Nippes auch die Jury des Schülerkunstwettbewerbs überzeugt, und dem Förderverein des Kölner Friedensforums aus-

gerichtet hatte: Ihr Projekt erhielt bei der Verleihung in der Lutherkirche den ersten Preis.

„Ausschlaggebend für die Jury war zum einen die Form der Zusammenarbeit, da hier

aus vielen einzelnen Träumen eine gemeinsame Stadt zusammenschwamm.

Zum anderen war aber auch die Kombination aus Modell und erklärendem Text ein

Seit 30 Jahren Treffpunkt für Schüler

Das Museum Nippes ist als Jugendeinrichtung auf Berufshilfe spezialisiert und bietet seit inzwischen 30 Jahren Schülern einen nachmittäglichen Treffpunkt. „Projekte wie diese machen wir regelmäßig mit den Kindern und Jugendlichen“, sagte Wolfgang Zschke, Leiter des Museums Nippes. „Deswegen war auch schon alles fertig, als wir die Ausschreibung für den Wettbewerb sahen und dachten: Das passt unsere ‚Schatzkiste Stadt‘ doch ganz hervorragend rein.“

Pluspunkt“, erklärte Wolfgang Zschke, Leiter des Museums Nippes. Damit hatten die Preisrichter auch die Intention des Projekts erkannt, war Zschke überzeugt. „Uns ging es ursprünglich gar nicht so sehr um das Künstlerische. Wichtiger war, dass die Kinder selbst etwas zu sagen hatten, dass sie mit den Modellen etwas aus ihrem eigenen Leben erzählten.“ Mit ihrem ersten Preis haben die Kinder außerdem auch eine mehrtägige Wochenendreise gewonnen – nach Wermelskirchen soll es gehen. Dilan und Hawa freuen sich schon sehr.